

B

52

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Der Generalbauinspektor
für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Eing. 1.6. AUG. 1941

Angaben über Stadttheater Bielefeld

Anlage zum Schreiben vom 28. April 1941

22.11.	D. K. VIII.	Jac	
		20/5	

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Stadt Bielefeld
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — ~~Frei-
lichtaufführungen~~ — ~~Varieté~~ — ~~Kabarett*~~
 3. Bauherr: Stadt Bielefeld
 4. Architekt: Sehring, Berlin
 5. Baujahr(e): 1903 - 4
 6. Tag der Eröffnung: 1. 10. 1904 *mm*
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — ~~Brand~~ — ~~baulicher Verfall*~~
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*
 - c) Baujahr(e): 1930 Magazine ; 1937 Bühne und Zuschauerraum
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

./.

*) Zutreffendes unterstreichen

- e) Bauherr: Stadt Bielefeld
f) Architekt: Stadtoberbaurat Schultz

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne* *ningebau*

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.* *Druffpita*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar* *(in der Druffpita!)*

Höhe vom Bühnenboden: 18 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum* *Scheinwerfer*

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 21 mit 24 Lampen

Anzahl der Lampen: 28

fest eingebaut 5 Seilzugleuchten

Oberlichter, Anzahl: 5 *(davon je 1 um d. beiden Brücken)*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*

Höchstzahl der Musikerplätze: 55

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 923; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: ./.

b) bei der Eröffnung des Theaters: 950 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Erwärmte Preßluft aus einer großen Luftkammer unter dem Parkett durch Fußbodenschlitz.

11. Außenansichten: in Werkstein u. Ziegelmauerwerk ~~Beton~~
~~Fachwerk~~ verputzt ~~unverputzt*~~

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja ~~nein*~~) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) Das Ganze liegt in einer zusammenhängenden Gruppe von 5 Gebäuden.

c) Magazinfläche im Hauptbau 1549 qm — außerhalb qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 46 Pers. d) Ballett: 9 Pers.

b) Chor: 19 " e) Techn. Kräfte: 50 "

c) Orchester: 47 f) Verwaltung: 8 "

10 Türschliesser und 12 Garderobefrauen

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

- a) Wichtige Uraufführungen:
Dros te-Hülshoff: "Dichter, Verleger und Blaustrümpfe".
Lilienfein: "Die Stunde Karls XII".
Lopede Vega: "Toledanische Nacht".
Haydn: "Die kleine Sängerin" (La Canterina)
~~Wichtige Künstler:~~
Forster-Burggraf: "Rheinsberg".
Ambesser: "Die Globus-AG zeigt: Ein Künstlerleben"

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

Nein !

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 16.700.- cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 4.000.- cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):
a) des Erstbaus**) ca 350 000 M
b) größerer Umgestaltungen**) 1930 = 40 000.- Rm ; 1937/38=250.000.-

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde
a) nach der letzten Zählung 130.000 Einwohner
b) bei Eröffnung des Theaters 76.000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — ~~nein~~*) , aber nicht zu empfehlen, da auch das Äußere nach dem Kriege umgebaut und würdig gestaltet werden soll.

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale — Lichtpausen, Maßstab 1: 50 *)? *M.H.W.*

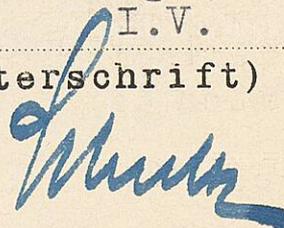
*) Zutreffendes unterstreichen
**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)? Stadtbauamt. *M. H. W.*

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Abgeschlossen: Bielefeld, den 2. August 1941.
Der Oberbürgermeister.
I.V.
(Unterschrift)



25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse größerer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Maßangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodenerhebungen usw. hervorgehen,

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln